

# Sallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts verkauft.

Abonnements-Preis pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke.

N. 152.

Salle, Freitag den 2. Juli. (Mit Beilagen.)

1880.

## „Rußland und China.“

Der Konflikt zwischen China und Rußland, der nach mehreren Nachrichten in den nordwestlichen Grenzdistrikten schon vor offener Aktion geführt hat, wird gewiß Niemand überraschen und die ebenso gewiß keiner der europäischen Mächte — höchstens vielleicht England — Interesse abgeben können, so lange sich die kriegerischen Aktionen auf die russisch-chinesischen Grenzdistrikte, auf eine Eroberung und Vertheilung der Provinz, welche das Objekt des Streites bildet, beschränkt werden. Eine russische Invasion von der Landseite, ein Marsch auf Peking und eine Occupation eines beträchtlichen Theils des weiten chinesischen Reichs dürften wohl geradezu in das Gebiet der Unmöglichkeit gehören. Der einzige, schon mandchul erprobte Weg, die chinesische Regierung von der Berechtigung einer Forderung zu überzeugen, bleibt nach wie vor eine Diplote, eont. eine Forcierung der chinesischen Häfen und speziell eine Forcierung des Pei-Lo-Flusses und eine Besetzung Peking's. Das man auf beiden Seiten der in Konflikt liegenden Mächte die Schläge für ernst genug zu einem derartigen Schritt hält, beweisen die Anhäufung maritimer Streitkräfte in den ostasiatischen Gewässern russischerseits, die Vorkehrungen der chinesischen Regierung andererseits, das auch die Gesandten der neutralen Mächte das Schlimmste fürchten. Was für spricht die gemeinsame Thore an die Vertheilung der verletztenen Geschwader, ihre Gelände bei Shanghai zusammenhängen. — Eine empfindliche Schwächung des Handels, eine Schwächung der Schifffahrt sämtlicher sich in chinesischen Häfen aufhaltender Europäer durch die, wie aus der Besetzung nachweisbar, bei solchen Gelegenheiten leicht erreichte Blockade der Besetzung, sind in dieser Phase des Konfliktes die wahrscheinlichsten, noch aber nicht die einzigen Punkte, welche das Interesse der europäischen Mächte in Anspruch nehmen. — Ein vorläufiger Kenner chinesischer Verhältnisse, Dr. Gumbach, Professor Kollegium für fremde Wissenschaften in Berlin, nennt die in eben in einem zu Anfang der sechziger Jahre erschienenen iche ein halbbarbarisches, ungebildetes, unvorsichtiges Volk, welches auf gleichem Fuße mit den Europäern zu behandeln, vorzuziehen, und R. v. Scherzer, welcher China 1872 im Geite der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft besuchte, hält den Handelsverkehr mit China nur in den Theilen des Reichs b. so lange für möglich, als Bevölkerung und Behörden durch n Anblick der Batterien fremdländischer Kriegesgeschiffe geängstigt werden können. Kaum liegen die Verhältnisse heute weiser. Nur eine fast gänzlich verschwundene Zahl vornehmer russischer Beamten hat sich eine Bildung nach europäischen Griffen erworben; die Annahme ist dieselbe geblieben. Noch mer jucht die chinesische Regierung aus theils wirklich, theils r zur Schau getragener Unkenntniß der realen Verhältnisse Plagen ziehen, der Gesichtspunkt, alle anderen Mächte als Ballastanten zu betrachten, gehört noch lange nicht zu den unwürdigen, wenn man ihn auch aus guter Vorsicht nicht zu ihrem Nutzen Zeit spricht. Man braucht sich hierbei nur des letzten portugiesisch-

chinesischen Konflikts betreffs Macao zu erinnern und einen Blick auf offizielle chinesische Landkarten zu werfen, auf welchen Hongkong — den Engländern mit sämtlichen Hoheitsrechten bereits im Jahre 1842 abgetreten — noch immer als Distrikt des chinesischen Reichs angegeben wird. Nur in einem Maße scheint die Regierung die Superiorität europäischer Cultur voll anerkannt zu haben und hat ein Verhältniß zu anderen Reformen überhaltiges Streben gezeigt, sich dieselben zu Pluge zu machen. Die Organisation des Heeres und der Marine nach europäischem Muster, die Beschaffung möglichst vieler und schwerer Krupp-Geschütze zur Armierung der Küsten und Südküsten, die Beschaffung möglichst vieler Küstenverteidigungsfahrzeuge neuester Construction mit schwerer Armierung und dem größten Geschichtswert hat die Regierung für eine ihrer Hauptaufgaben gehalten. In wie weit Ausführung und Ausbildung der Landtruppen den Vergleich mit einer regulären europäischen Armee aushalten würden, ist allerdings fraglich, aber auch nicht in's Gewicht fallend. In richtiger Auffassung der Sachlage, daß es bei weitem schwieriger ist und mehr Zeit erfordert, aus den zu Gebote stehenden Eingeborenen tüchtige Soldaten nach europäischem Muster heranzubilden, eine Landarmee aus erst in zweiter Linie nöthig sei, da man sich durch viele Grenzdistrikte mit äußerst schwierigen Terrainverhältnissen in den Haupt- Provinzen von der Landseite für gedeckt hält, hat man der Verstärkung der Marine, der Anlage, Erweiterung und zweckmäßigen Armierung der Posten und Küstenlande beizugehen konnte, die erste Stelle eingeräumt. Diese Anstrengungen haben nicht verfehlt, bei den europäischen Mächten Beachtung zu finden und auch Mißtrauen hervorzuwirken. Ihrer Natur nach konnten sie auch nur gegen diese gerichtet sein und schließlich vielleicht die Mächte involviren, sich über kurz oder lang lästigen Vertragsbestimmungen zu entziehen.

Bei den besprochenen gütlichen Verhältnissen der chinesischen Küste und Küsten-Gewässer ist eine Vertheilung, sobald sie zu rück wenige, aber für diese Gewässer besonders konstruirte Schiffe unterstützt wird, keine allzu schwierige und bei dem heutigen Stand der chinesischen Flotte keine unüberlegbare Aufgabe. Man würde sich aber mit der Annahme im Irrthum befinden, daß es unentbehrlich sei, die chinesische Regierung werde, wenn sie sich die Kraft dazu bemesse, nicht verdrängen, den Fremdenverkehr und namentlich das Dominiren des europäischen Handels zu unterdrücken und die Bestimmungen, welche sie größtentheils gezwungenmaßen den Europäern zugestanden hat, hinweg zu räumen. Schon jetzt treten Bemühungen in dieser Richtung offen zu Tage. Wenn R. von Scherzer, wie schon einmal erwähnt, den Handelsverkehr mit China nur insoweit für möglich hält, als Bevölkerung und Behörden durch den Anblick der Batterien fremdländischer Kriegesgeschiffe eingeschüchtern werden können, so würde diese Möglichkeit nicht allein für das Americe Chinas, sondern auch für die Küsten und Traktats-Häfen in weggelassen müssen, sobald man stark genug ist, oder es zu sein sich einbildet, durch eigene maritime Streitkräfte etwaigen gewaltsamen Aktionen fremder Flotten die Spitze zu

bieten. Wenn man gegen diese Ausführungen einwenden wollte, daß die Aufführung im Reich der Mitte denn doch zu weit vorgeschritten sei, um an den glücklichen Ausgang eines derartigen Konflikts denken oder selbst von einem glücklichen Ausgang Vortheile für die Weiterentwicklung des Landes erwarten zu lassen, so ist zu entgegnen, daß eine Aufführung und eine Kenntniß der realen Verhältnisse in breite Schichten der Bevölkerung überhaupt noch nicht gebrungen ist und fast ausnahmslos selbst nur bei denjenigen der höheren, einflussreichen Beamten zu treffen ist, welche als Gesandte in den Medienismus moderner Staaten durch Augenblicke kennen gelernt haben. Welche Vertheilung aber das Streben und die Leistungen dieser Aufzählungen sind, welche Schwierigkeiten sich ihnen entgegenstellen, wird Jedem zur Gemüths-einrichtung, dem die der Unwissenheit entspringende Annahme des Hofes, die Parteistimmungen und die die politischen Maßnahmen tief beeinflussenden Palastintrigen, die gerade jetzt wieder in üppigster Blüthe stehen, bekannt sind. Wie man auch im lebzigsten den russisch-chinesischen Conflict auflassen mag, er erscheint doch tags angethan, einen Theil der hier gesehene Anstrengungen zu rückzuführen.

(Schluß folgt.)

## Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 30. Juni. Die Abberufung des belgischen Gesandten beim Vatikan wird nunmehr offiziell bestätigt. Bereits unter dem 5. Juni erließ der Gesandte die Anweisung, Rom zu verlassen. — Die Publikation zwischen der belgischen Regierung und dem Vatikan geschickter Depeschen hat begonnen. Am 21. November 1879 übernahm der belgische Minister des Auswärtigen, Frère-Orban, nach Rom abgegangene telegraphische Blätter behaupteten, der Episkopat werde ... Schriftstücke publiziren, aus denen das Eingetretene des Episkopats mit dem Papste herorgehe. Der Cardinal-Staatssekretär Nina antwortete am 23. November mit der Frage, ob das Ministerium verlange, daß der Papst den Bischöfen den Mund schlosse. Am 23. November wünscht Frère-Orban zu wissen, ob man von Rom aus den Bischöfen das Geheiß mit dem geschriebenen habe, was man der Regierung mitgetheilt habe. Nina antwortet, die Sprache des belgischen Stuhls ist immer dieselbe wie die: des Episkopats gewesen, er möge die Unterrichtsregel in seinen Grundfragen, aber er habe stets Ruhe, Vorlicht und Maßigung empfohlen.

Bukarest, 30. Juni. Das hier erscheinende Journal „Presa“ schreibt, Dank der Intervention österreichisch-ungarischer und der wohlwollenden Haltung Rußlands scheine die Arababfrage im Allgemeinen zu Gunsten Rumänien entschieden zu sein. Für Rumänien sei es ein großer Vortheil, daß die neue rumänisch-bulgarische Grenze durch die Signaturmächte des Berliner Vertrages festgesetzt worden sei, sie Charaktere sich demnach als das Wert Europaes und könne auch ohne dessen Zustimmung nicht geändert werden.

## Das Räthsel in Marmor.

Original-Novelle von Gustav Höder. (Fortsetzung.)  
„Wohin? Woher war sein Name?“  
Wolfgang bejahte.  
„Aha! der Waigefallene,“ sagte Frau nicht und nahm aus einem mit Gypspräparaten überfüllten Schrank ein Geschäftsbuch, um in demselben nachzuschlagen.  
„Sie scheinen sich des Falles ganz speziell zu erinnern,“ äußerte Wolfgang, durch jene Bemerkung aufmerksam gemacht.  
„Wissen Sie vielleicht Näheres über den Verstorbenen?“  
„Es war kurze Zeit nach meiner Verheirathung,“ versetzte die Befragte, „vor vier Jahren, als mein Mann an dem Denkstein gerade arbeitete, während ich ihm zulief. Er war nämlich Soldat gewesen und hat 1849 als einberufener Reservist im Straßenkampf gegen die Freischaren im Feuer gestanden. Das bezieht Sie dies vielleicht unangenehm, weil der Gefallene ein naher Verwandter von Ihnen war.“  
„Bitte, fahren Sie fort,“ ermunterte Wolfgang die Bildhauersfrau mit einer verblüfflichen Handbewegung. „Ihr Herr Gemahl hat nur seine Pflicht erfüllt. Für mich ist aber Alles, auch das Gerüchte, von Wichtigkeit, was ich über meinen Verwandten erfahren kann.“  
„Als der Auffand bekannt war,“ erzählte die Frau wieder Wort, „und die Freischaren flüchteten, befand sich mein Mann bei einer Patrouille, welche verschiedene Häuser nach Weinen absuchte. Von einem Hause wurde man ganz bestimmt, ein Flüchtling dahin seine Zuflucht genommen hatte. Verstand man auch den Gesuchten, aber mit einer Kugel in der Brust.“  
„Und der todt flüchtling hieß —“  
„Wolfgang Ritter,“ ergänzte die Frau des Bildhauers, „ein Mann war zugegen, als man ihn fand, und erinnerte sich des Namens wieder, als er noch Jolyr und Tag den Gesuchten

für den Gefallenen anfertigte. Es waren noch mehrere Neben- umstände dabei, die ich aber vergessen habe.“  
„Wann kehrt Ihr Herr Gemahl von seiner Reise zurück?“  
„Frug Wolfgang, der gespannt zugehört hatte.“  
„Er kann morgen kommen; es wäre aber auch möglich, daß er noch einige Tage länger ausbleibe, je nachdem ihn seine Geschäfte aufhalten,“ entgegnete die Bildhauersfrau, während sie das Bestellungsbuch aufschlug und den Zeigerfinger lachend über die Seiten gleiten ließ, bis derselbe, von Wolfgang aufmerksam verfolgt, endlich auf einer bestimmten Stelle haften blieb.  
„Hier ist der Eintrag,“ bemerkte die Frau. „Als Besteller des Grabsteins findet sich der Name Kammerdt eingeschrieben.“  
„Ob es J. Herr oder eine Dame war, ist freilich nicht beizugehen.“  
Wolfgang neigte beifällig das Haupt. „Der Name genügt mir vollständig,“ sagte er, „dünkte der Frau für ihre Bemühungen und verabschiedete sich mit höflichem Gruß. — Draußen auf dem Bergplatze war es still geworden und menschenleer. Die Gefallen hatten ihr Lagerort bereits verlassen, und sich nach Hause begeben. Wolfgang lenkte seine Schritte die Straße zu, um zunächst seinen Vetter Rabeling zu sprechen. Er ihm wohlbestimmten Schritte suchte er aber vergeblich nach dem hübschen Hause, welches dem Drogenhändler; es war nämlich dem Nachbarn, und wo beide ehemals gehandelt, erlosch sich der Neubau zu zwei hochstehenden Höfeln. Wolfgang befand sich nicht lange, sondern wieder, Umkle sich in der eleganten Gasse in einem Hause, in dem ein gefahr an derselben Stelle, auf welcher der Flüchtling sich befand, ein nettes Versteck angebracht hatte, so daß er bei einem Glase Wein und schüchtern der Reservistener auf, dann sich folgende vom Keller dort bringen lassen. Nach dem Kammerdt zu sehen, drängte es ihn zunächst, Der Gefallene selbst war aus dem Einwohnerverzeichniß verschwunden; am seinen beiden Töchtern war nur Friederike genannt, mit dem Prädikat einer königlichen Kammerdienerin. Kopfstütteln blähtete Wolfgang weiter. Auch bei dem Namen Rabeling deutete die Angabe des Adressbuches auf einen Umhang der Dinge

hin. Der ehemalige kleine Drogenhändler war als Besitzer der „Cinoborn-Apotheke“ angeführt. Wolfgang hatte aus dem zweiährigen Stillstande seines Briefwechseln mit ihm schon fast die Bekanntschaft geschöpft, daß er gestorben war. Jetzt überschickte ihm ein mährischer Herr, sein Abonnement zum Apothekenbesitzer konnte ihn am Ende zum Dochnmth verleiht haben, in dem er es nicht mehr angemessen fand, die Briefe eines Verbannten zu beantworten. Gleichwohl mußte er den Vetter sprechen, und nachdem er seine Rede beendigt, begab er sich abermals auf die Wanderung. Der Weg nach dem Stadttheater, in welchem die Cinoborn-Apotheke lag, führte ihn nicht am Hofplatze vorbei. Durch die Vogenfenster der Corritore schimmerte heller Gastlichtglanz; aus dem Amern drang gepulst Musik an Wolfgangs Ohr. Er warf einen Blick auf einen der Theaterzettel, die am Hause angehängen waren. „Lambauer,“ stand mit großen Buchstaben darauf zu lesen. Was war es, das plötzlich seinen Pulsschlag beschleunigte und sein Herz wie ein Getöse und Bangigkeit erfüllte? Er kannte die Oper nicht, nicht, um zu wissen, daß der Orchester die Harze nicht selber steuerte. Nur diese Wauern trennten ihn von der jungen Kammerdienerin. Weniger Schritte nur bedurfte es, und er sah sie in voller Wirklichkeit wieder, die noch immer mächtig in seiner Erinnerung lebte. Er konnte dieser Verwundung nicht widerstehen, bezog sich zur Rasche, nahm einen Platz in der Nähe des Orchesters und befand sich bald darauf im Zuschauerarme. Kaum war er sich der zahlreichen Menge bewußt, welche ihn umgab; nur zum Scheine wandte er seine nächste äußere Aufmerksamkeit der Scene zu, wo vor dem thüringischen Kandidaten und seinen Schwestern die Minnerländer im feierlichen Wettkampfe die Fäden spinnen; hin Auge suchte verlohnen im Orchester nach der Stelle, von wo zu den Weifen der Sänger die perlenden Klänge, die gebrochene Accorde der Posaunen erklangen. Da sah sie, in ihrem weißen die Harze, über deren Seiten blüthartig die feinen weißen Hände zuckten. Unentwirrt über ihr Anblick; sie war ganz dieselbe noch, wie er sie zuletzt gesehen. Von ihm an gab es in dem ganzen, von Tönen und schimmernder Pracht erfüllten Räume für Wolfgang nichts





**Bekanntmachungen.**

**Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.**

Hierdurch bringen wir zur Kenntniss der Actionäre der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft, daß aus Veranlassung der in einem der statutmäßigen Blätter verpublizirten Beschlüsse über die diesjährige ordentliche General-Versammlung die auf den 6. Juli cr. nach Halle a/S. einberufene

**ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft**

aufgehoben wird.

Die Bekanntmachung des Tages, an welchem die General-Versammlung demnächst stattfinden wird, bleibt vorbehalten.

Berlin, 30. Juni 1880.

Der Aufsichtsrath

der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. Juli cr. fälligen Coupons von **Preussischen Central-Bodencredit-Pfandbriefen** werden von uns fortrennt eingelöst.

**Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.**

Kleine Steinstraße 5a.

**Berg.-Märk. 5% Nordbahn-Prioritäten.**

Die Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn kündigt Dieselben per 1. Januar 1881 zur Rückzahlung, stellt jedoch den Inhabern frei, sie in Obligationsen convertiren zu lassen, welche vom 1. Januar 1881 ab mit 4 1/2 % verzinst werden, wenn die Anmeldung dazu in der Zeit

von 7. Juli bis 7. August d. J. erfolgt.

Da sich die Annahme der Convertirung empfiehlt, so bitte ich um recht baldige Einreichung der Stücke.

Halle a/S., den 29. Juni 1880.

**Reinhold Steckner.**

**Reise-Unfall-Versicherung.**

Die Versicherungs-Gesellschaft „**Thuringia**“ in Erfurt gewährt Versicherung gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche durch Unglücksfälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europa's zugefügt werden, gleichviel ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen sind. — Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt zu Wagen, jeder Benutzung der Droschke, jeder Dienst- oder Spazierritt betrachtet.

Die Prämien betragen für je 3000 — Versicherungssumme auf die Dauer: von 8 Tagen 1/2 — 30 %, von 1 Monat 1/2 — 75 %, von 3 Monaten 1/2 — 1 50 %, und von 1 Jahr 1/2 — 3. —

Policen sind unter Angabe des Vorn- und Namens, des Standes und des Wohnortes bei der **Direction in Erfurt**, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft, in Halle a/S. bei dem Hauptagenten Herrn **Theodor Lange** zu haben.

**Auf der von Helldorf'schen Brau-**

**fohlengrube Pauline zu Stöbnitz bei Mülcheln bei Merseburg**

find zu verkaufen:

- 1) eine gut erhaltene 10pferdige liegende Wasserhaltungs-Maschine von 12 1/2" Dampfstoßendurchmesser und 2 1/2" Hub,
  - 2) eine Dampfheizpumpe,
  - 3) ein Giffart'scher Seife-Apparat,
  - 4) ein doppelter Vorwärmer,
  - 5) 2 Stück Kessel mit Wasserstandes- und Anschlägen,
  - 6) 2 Stück 1" Dampfrohr-Kessel à 24" 6" lang, 4 Fuß 6" hoch, 22" Nennendurchmesser, nebst dazu gehöriger Armatur,
  - 7) 2 Treppeneiste mit Schüttrampen,
  - 8) 2 Stück hölzerne Pumpenhebel mit hölzernen Steigrohren à auf 105 Fuß Länge, nebst den dazu gehörigen Kolben, Ventilen etc.
- Die Maschinen sind von der vormals Herzoglichen Gießerei **Bernburg** unter Herrn Hüttenmeister Grund angefertigt, und bis 15. Juli c. im Betriebe.
- Nähere Auskunft erteilt der Obersteiger **Werner** in Mülcheln.

**LIEBIG Company's Fleisch-Extract.**

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüse und Fleischspeisen.

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

**Sonntag den 4. Juli trifft ein großer Transport der besten belgischen Spannpferde bei mir ein.**

**Sangerhausen. Wilhelm Stock.**

Prämirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silberne Medaille.

**Saxlehner's Bitterquelle**

**Hunyadi János**

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medicinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Senzoni, Buhl, Nussbaum, Es-march, Kussmaul, Friedreich, Schultz, Ebstein, Wunderlich** etc. verdient mit Recht als das **Vorzüglichste und wirksamste aller Bitterwässer** empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen soliden Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwässer** zu verlangen.

Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

**Halle in der Pfefferschen Buchhandlung** erfragen lassen:

**Con und Wort** mit Bezugnahme auf das **Musik-Drama Richard Wagner's.**

Von **Dr. Eugen Dreher,** Privatdocent an der Universität Halle. Preis 80 Pf.

Sonabend den 3. Juli Nachmittags 5 Uhr

**Musik-Aufführung** des **Hasslerschen Vereins** in der **Marktkirche.**

**Paulus.**

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift componirt von **Felix Mendelssohn-Bartholdy.**

Solisten: Frau **Clara Wiegand,** Concertsängerin, Herr **Heinrich Wiegand,** Herr **Adolf Siegmund,** Opernsänger in Leipzig, und Mitglieder des Hasslerschen Vereins. **Orchester:** Die **Büchner'sche Capelle** aus Leipzig. **Violoncello-Solo:** Herr **Jul. Klengel** aus Leipzig.

Eintrittskarten zum Schiff der Kirche à 2 M., zu den Emporen à 1 M., Schillerbillets à 75 ¢ sind in den Handlungen der Herren **Schrödel & Simon, H. Karmrodt** und **Fr. Arnold,** am Markt, zu haben. Texte ebendaselbst.

Einlass 1/2 Uhr. — Ende nach 7 Uhr. **C. A. Hassler.**

**Rheinischer Hof.**

Morgen Freitag

**Grosses Garten-Concert.**

Entrée für Nicht-Abonnenten 20 ¢.

**Bad Lauchstädt.**

Sonntag Nachmittag großes **Promenaden-Concert, Abends Ball im Kursaal.** Reichhaltige Wein- und Speise-Karte, hiesige und fremde Biere.

**NB. Stallung reichlich vorhanden. Eberhardt.**

**Extrafahrt nach Thale.**

Sonntag, 4. Juli cr. II. Gl. 4.20, III. Gl. 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30,

Für die durch Ueberfluthung in der preussischen und sächsischen Oberlausitz und in den Herzogthümern Meranien...

Telegraphische Depeschen.

Paris, 30. Juni. Die Agence Havas' Konstatirt, das die Ausführung der Dekrete vom 29. März in seinem Theile Frankreich bemerkswerthe Aufhebungen hervorgerufen habe...

Agaja, 30. Juni. Was Dulcigno hat sich eine Deputation von dem türkischen Gouverneur in Schutari begeben, um denselben Aufklärung über die angelegte Abreise Dulcignos an Montenegro zu erbiten...

Buenos-Ayres, 30. Juni. Der Friede ist abgeschlossen. Tejedos hat seine Kandidatur zurückgegeben. Die Provinzialtruppen haben die Waffen in Buenos-Ayres niedergelegt.

Deutsches Reich.

Berlin, den 30. Juni.

Mit dem Reichskanzler haben sich gestern die Frau Fürstin und Graf Wilhelm v. Bismarck nach Friedrichshagen begeben.

Ueber die Konferenz berichtet man der Nat.-Zig.: In der gestrigen Sitzung der Konferenz einigte man sich schnell über die Befestigung der Finalakte...

Ein Brief von Gustav Freytag.

Aus Blankenburg in Thüringen, dem freundlich am Eingange des herrlichen Schwarzhaales gelegenen Städtchen, von welchem schon der berühmte Fürst Bismarck-Außen sagte: 'Hätte ich Urlaub nicht, würde ich wohl Blankenburg haben...'

meister des Hofamters-Oberns, den Ritterschlag und die Invektive erhalten haben, namhaft gemacht.

Die evangelisch-lutherische Landes Synode soll im Königreich Sachsen demnächst zusammentreten. Es sollen auf derselben Angelegenheiten verhandelt werden, welche ein energisches Vorgehen gegen diejenigen bedürfen, die sich in Sachen der Einführung der Civilgesetzgebung...

Die auswärtigen politischen und juristischen Kreise ist ein Artikel: 'Das Licht aus ein Verordnungsblatt' sehr bemerkt worden, in welchem das amtliche Blatt der sächsischen Regierung, das 'Dresdener Journal', den in letzter Zeit so oft wiederholten Behauptungen über eine gegen die Straf- und Büchertingende ungesetzliche Milde entgegengetreten.

Der Reichsrath soll nach einer Verfügung des Kultusministers der Hauptkreise von Reichsämtern mit mindestens sechs aufsteigenden Klassen versehen werden...

Das von Hasselmann redigirte Organ 'Deutsche Zeitung' stellt Enthaltungen in Aussicht. Dasselbe schreibt in seiner Nummer vom letzten Sonntag wörtlich Folgendes: 'In nächster Nummer der 'Deutschen Zeitung' werden thätigste Entschlüsse über die Vorgänge in den Genossenschaften zu Berlin, Hamburg und Leipzig über das Verhältnis Hasselmann's zu den Herren Bebel, Liebknecht, Radow und Genossen erfolgen.'

Ausland.

Frankreich.

Aus einer Privatbesprechung, welche am 27. Juni von Pariser Sozialisten und Revolutionären abgehalten wurde, um ein gemeinsames Programm zu vereinbaren...

Die Beschlüsse wurden nicht gelehrt. Gleich im Anbegriff der Sitzung, deren Gegenstand nicht wieder einem Staatsrathe überlassen werden sollte, wurde bestimmt, daß alle anwesenden Journalisten den Saal zu verlassen hätten.

England.

Im Unterhause wird am 1. Juli über den Antrag Gladstones debattirt werden, daß jedes Parlamentmitglied, welches den Anspruch erhebt, eine gesetzgebende Versammlung an Erbesitz zu erben...

scharen werden, und daß conservative sowie liberale Abgeordnete der vorwöchentlichen Majorität gegen deren Annahme nichts einzuwenden haben werden.

Unsere lieben Freunde, die Engländer, bilden sich ein, daß sie der Spasmodie und Krampf des Liberalismus sind. Und sie lassen sich ruhig den Weltzorn gefallen, welchen ihnen alle geistlichen Väter streuen, indem man sie als ein in allen Dingen nachgahmendes Volk hinstellt.

Die 'Tribüne de Bonn' hat am 28. und 29. Juni nicht erschienen können, weil die Akerfallen, um die weitere Veröffentlichung der Dantonischen Schriftstücke zu verhindern, die Ceyler der Druckerei für Arbeitsleistung bezogen hatten.

Belgien.

Die 'Tribüne de Bonn' hat am 28. und 29. Juni nicht erschienen können, weil die Akerfallen, um die weitere Veröffentlichung der Dantonischen Schriftstücke zu verhindern, die Ceyler der Druckerei für Arbeitsleistung bezogen hatten.

Lokales.

Halle, den 1. Juli.

Die Hallische Handelskammer hat soeben ihren Jahresbericht pro 1879, ein sehr voluminöses Schriftstück von 13 Bogen Hochquart, ausgegeben...

Die Schwärza ebenfalls schildert. Die Idee des genannten Herrn fällt in Betrachtungen allgemeine Zustimmung und wurde die Idee nach der durch Herrn Förster Böhm eingeholt Erlaubnis Sr. Durchlaucht des reg. Fürsten Georg von Schwarzburg-Rudolstadt, welche der hohe Herr in seiner bekannten Lebensmüdigkeit genehmigte, Gustav Freytag's Idee gekauft.

troßdem man hier einen wunderbaren Blick hat. Eine andere Partei ist das liebliche Werrathal mit dem umheimelnden Waldsee 'Werrafließ'. Man übersehrt oben genannten Steg und immer im Walde wandend, erreicht man das Werrathal in einigen Minuten.

Das ich Ihnen und den Herren und Damen Ihrer Gesellschaft für das überaus angenehme Zeichen Ihres Wohlwollens von ganzem Herzen dankbar bin, davon werden Sie wohl überzeugt sein.

Das ich Ihnen und den Herren und Damen Ihrer Gesellschaft für das überaus angenehme Zeichen Ihres Wohlwollens von ganzem Herzen dankbar bin, davon werden Sie wohl überzeugt sein.





Hallscher

Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger

Der Herr. Anzeiger werden fortgesetzt, bis zum 1. Juli d. J. in Halle...

Freitag den 2. Juli:

Aktuelle Anzeigen. In Et. Ulrich: Am 10. allgem. Beleid u. Communion Oberdiakonus Pastor Eidel...

Café David. Die Billets des 1. Abonnements verfallen beim 12. Abonnements-Concert...

Freitag den 2. Juli Abends 7 Uhr Grosses Militair-Concert G. Walfahr, Leipzig...

Café David. Die Billets des 1. Abonnements verfallen beim 12. Abonnements-Concert...

Restaurant, Barfisserstrasse 5. Depot u. Auskucht D. eist böhm. Bier a. d. Brauerei...

Wilh. Meyer's. die Blume aller jetzigen Biere, a Glas 15 Pfg., nur allein in W. Meissner's Restaurant...

Bayreuther „Rheingold“ die Blume aller jetzigen Biere, a Glas 15 Pfg., nur allein in W. Meissner's Restaurant...

Ein großer Laden, sowie die obere Etage große Stein- und große Ulrichsstraßen-Ecke ist sofort oder per 1. October zu vermieten.

Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Trieb-römische Bäder 8-12 U. für Herren, v. 1-4 U. f. Damen, u. 4-6 U. f. Kindern...

Soolbad Wittekind in Siebichenstein. Egidius Sool, Schwefel-, Mals-, Kleien-, Stahl-, Fichtennadel- und Wasser-Bäder...

Volständige Rathhausgasse 7 im Hofe. Marten, ganze Portion 25, halbe 13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen) ebendieselbst, bei Neumann, Geißstr. u. Schorngasse, und Sellon, Kleinmischen 10.

Wilh. Schubert, gr. Stein- und gr. Ulrichsstraßen-Ecke, empfing: Frische Ananasfrüchte, leicht Ital. Salami, prima Astrach. Caviar, flössendfetten Rheinlaich, Delicatess-Fettheringe.

Geichäfts-Gröiffnung. Mit heutigem Tage eröffnete ich ein Installations-Geschäft und Schlosserei für Gas-, Wasser- und Dampfanlagen.

Niederlausitzer Anzeiger geleitetes Blatt in den Städten Finsterwalde, Kirchhain, Dobrlung, Sonnenwalde und Umgegend.

Tüchtige Dreher werden sofort gesucht. Hallesche Maschinenfabrik und Eisengießerei, Merseburger Strasse 37.

Bekanntmachung. Bei dem unterzeichneten Landgerichte und den zum Bezirk desselben gehörigen Amtsgerichten werden während der gesetzlichen Gerichtsferien vom 15. Juli bis 15. September d. J. alle Strafverfahren...

Notwendiger Verkauf. Im Wege der notwendigen Subhastation soll das dem Bauunternehmer Otto Koch zu Siebichenstein gehörige, im Grundbuche von Halle a/S. Band 84 Blatt 3225 Artikel 712 eingetragene Grundstück...

Ausbietung von Arbeitskräften. In der hiesigen königlichen Strafanstalt werden mit dem 1. Januar 1881 etwa 300 Gefangene zu anderweitiger Beschäftigung disponibel.

Submission. Die Lieferung und Montage der Eisenconstruktionen des physiologischen Instituts soll im Wege öffentlicher Submission verbunden werden.

Handelsbrüderliche Bekanntmachung. Nachstehender Vermerk: Fol. 117 W. Siederleben & Co. in Verburg.

Halle, Montag den 5. Juli 1880, Abends 6 Uhr im Volksschulsaale Concert des akademischen Gesangvereins unter gefälliger Mitwirkung des Herrn H. Petri, Fürstl. Concertmeister aus Sondershausen.

Illustrirte Zeitung für Kleine Leute Band XII. III. Qu. pr. Qu. 1 Mk. 80 Pf. Band I-XI vorrätig. Mit vielen hundert Illustrationen.

Ein Hühnerhund im zweiten Jahre, von zweien die Wahl, ist zu verkaufen von dem Rittergute Pöschelburg.

Sauerkirschenverpachtung. Die zur Domain Scharowitz gehörigen Sauerkirschen sollen Montag d. 5. Juli c. im Scharwitzschen Gehöfte zu Scharowitz öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Restaurant Gera. Ein neu erbautes Restaurant der sehr gewerblichen Stadt Gera mit parquettirtem Tanzsaal und Regalbahn...

Rittergut, nahe der Bahn, ca. 1500 Morgen groß, durchweg sicher und fleckig, 4 1/2 Pacht, ist sofort mit voller Ernte und Prolongation der jetzigen Pachtzeit zu cediren.

Comptoir, Niederlage und Hofraum mit Einfahrt zum 1. Januar 1881 gesucht. Offert mit Preisangabe bei, sub G. k. 6080 Rudolf Mosse, gr. Ulrichsstraße 4.

Ein Laden mit Comtoir, auf Wunsch auch Wohnung, in der Nähe des Schloßhofs in Weitzenfels ist zu vermieten...

Ein junger Oekonom, praktisch und theoretisch gebildet, militärrt, 20 Jahr alt, gute Zeugnisse, legt noch in Stellung, sucht bei sofortigem oder späterem Antritt ein Zeitung als Prinzipal oder Inspektor unter beliebigen Ansprüchen Stellung.

Übercomplete junge kräftige Arbeitspferde stehen zum Verkauf in Nieder-Wülfing bei Landshut 62.

Ein Def. = Verwalter findet sofort Stelle durch Pauline Fleckinger ff. Schlam 3.

Annoncen werden stets sofort besorgt in die Hallesche Zeitung, Allg. Anzeiger zur Gartenlaube (Aufz. ca. 300.000 Exempl.) sowie in alle übrigen Zeitungen...

Ein goldenes Medaillon mit graphie gel. am Paradeday, ten Blumenstraße 3.

Vertical text on the right edge of the page, including 'etwa 290 K.' and other marginal notes.

